



Quelle: Archiv F.M. Hämmerle,  
1825 - Ausschnitt Kesseltransport.

## Brunnen beim "Schmalz-Jockele"

(Bruno Oprießnig/August 2016)



### ***Brunnen beim Schmalz-Jockele***

Die Oberdorfer Wasserpläne wurden in den Achtzigerjahren des 19. Jh. erstellt und verraten uns die Brunnenposition und die Wasserbezugsberechtigten. Sie verschweigen aber die Herkunft des Wassers.

Das Brunnenbuch des Sebastianbrunnen wiederum erwähnt unter anderen, aber mit Ausnahmen dieselben Wasserbezugsberechtigten, verschweigt aber den "Brunnen beim Schmalz-Jockele".

Der Rückschluss lautet daher: Dieser Brunnen war Teil der Sebastianbrunnengenossenschaft und versorgte eine Häusergruppe mit Fließwasser, was aus topografischen Gründen vom Sebastianbrunnen aus nicht möglich war. Daher wurde vermutlich das Wasser im Bereich Zanzenberggasse 12 von der Hauptleitung abgezweigt. Pläne dieser Leitungssituation sind bis dato nicht bekannt.

Auf der Suche nach den Ursprüngen des Brunnens setzt der Steinebach einen zweifelsfreien Zeitrahmen. Der Bach wurde in der Zeit zwischen 1576 bis 1581 an die heutige Position verlegt. Im Bereich des alten Bachbettes wurde dadurch Bauland gewonnen.

Um 1616 baute Max Albrich das erste Haus (Bergstraße 17) im alten Bachraum. Allerdings musste er es wieder entfernen, da die Grafschaft Ems den freien Blick auf die Kirchgasse (damals die Landstraße) verlangte.

Nachhaltiger war dann der Neubau (Bergstraße 21) durch Hans Hilbe zwischen 1636 bis 1649. Wahrscheinlich existierte damals schon ein planerisches Konzept für die weitere Expansion. Die Position des Brunnens beim Haus spricht für diese Annahme.

Zusätzlicher Nutznießer wurde das aus wesentlich älteren Zeiten stammende Recht "Bergstraße 18", das zuvor das Wasser vom Sebastianbrunnen bezog. Es folgten Bergstraße 17, 19 und 20.

Um 1771 kaufte sich Dornbirn von der emsischen Grafschaft frei. Rund zehn Jahre später wurde auf dem ehemaligen Areal des emsischen Schlosses mit der Bebauung begonnen.

Die darauf entstandenen Häuser Bergstraße 14 und 16, sowie Kirchgasse 7 wurden der Brunnengemeinschaft zugeteilt.

vor 1576



Abb.:  
Brunnenposition "Schmalz-Jockele" (noch nicht existent),  
das Haus "Bergstraße 18" hatte sein Wasser vom Sebastianbrunnen.  
Der Steinebach floss noch im alten Bachbett.

### **Brunnen beim Schmalz-Jockele**

nach 1581



Abb.:  
Brunnenposition "Schmalz-Jockele" (noch nicht existent),  
Der Steinebach floss nun im neuen Bachbett.

24.6.1616

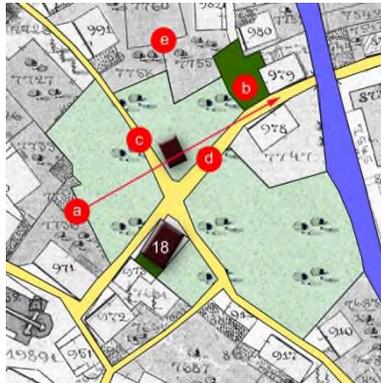


Abb.:  
Graf Kaspar hatte die Entfernung des neu erbauten Hauses des Max Albrich reklamiert, da es ihm die Sicht (Pfeil) vom Schloss (a) auf die Landstraße (d) verstellte.

Das Haus (ohne Hausnummer) hatte Max Albrich auf seinem Weingarten erbaut.  
Dieser Weingarten grenzte  
b) nach oben an Heinrich Hilbes Krautgarten,  
c) zum anderen an die Gogelisgasse,  
d) zum dritten an die Landstraße und  
e) an Martin und Felix Diemen Weingarten.

VLA, Urkunden Nr. 8783.

### **Brunnen beim Schmalz-Jockele**

1636-1749



Abb.:  
Um 1636-1649 entsteht Bergstraße 21.

vor 1885

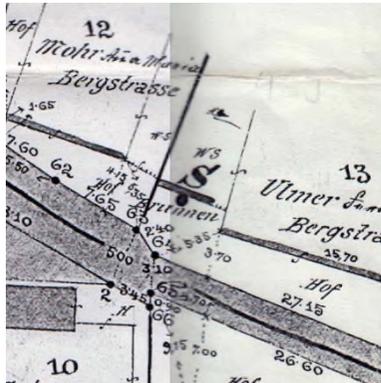


Bild: Der Brunnen beim "Schmalz-Jockele" (S) auf dem Wasserplan 1885

Quelle: Stadtarchiv Dornbirn (Ausschnitt)



***Brunnen beim Schmalz-Jockele***

2016



Heute befindet sich hier der Parkplatz des Supermarktes.

Foto: Bruno Oprießnig 12.8.2016